



## Presseinformation

Skyrail als Schwerlast-EHB

### Jetzt für Zuladungen bis 3.500 Kilogramm

Stuttgart, 19.03.2024. Die von SEH Engineering entwickelte Leichtbau-Elektrohängebahn (EHB) Skyrail ist im Normalfall – als Zweifachfahrzeug – für Nutzlasten bis 500 Kilogramm ausgelegt. Doch das System kann trotz gleicher Laufrollen und Schienen auch eine Beladung aufnehmen, die über das genannte Limit hinausgeht. Und zwar mit einem einfachen technischen Kniff, der eine Vervielfachung der Fahrzeuge pro Gehänge beinhaltet: So hat der ostfriesische Fördertechnikspezialist standardmäßige Skyrail-Versionen im Programm, die mit Vierfach- oder Achtfachfahrzeugen mühelos Lasten von 1.000 bzw. 2.000 Kilogramm bewältigen. Damit eignet sich die intelligente Einschienen-Fördertechnik aus Norddeutschland optimal zum schnellen und flexiblen Transport von E-Auto-Batterien, Karosserien oder voll bestückten Getränkepaletten. Anwendern, die für ihre Intralogistik ein intelligentes Hängerfördersystem mit noch höherer Zuladungsmöglichkeit benötigen, empfiehlt SEH Engineering die neue Skyrail Max. Als Achtfachfahrzeug befördert die Schwerlastvariante von Skyrail Nutzlasten bis 3.500 Kilogramm.

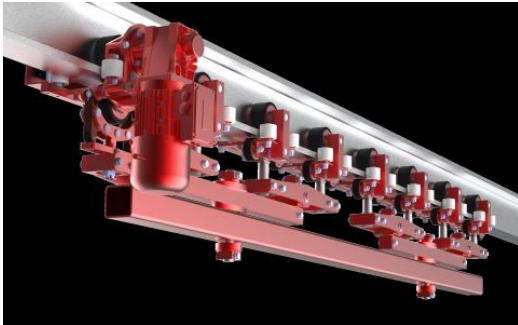
Das Konzept des Mehrfachfahrzeuges zur Erhöhung der Nutzlasten bringt eine Reihe von konstruktiven Vorteilen mit sich. Diese unterstreichen den modularen Charakter des inzwischen von zahlreichen Anwendern eingesetzten Skyrail-Systems. Das damit einhergehende Gleichteileprinzip - die Skyrail-Versionen mit Vierfach- und Achtfachfahrzeugen nutzen die Laufrollen und Schienen des Grundmodells – sorgt für hohe Kosteneffizienz und Investitionssicherheit. Wenn der Anwender später etwa wegen Neuausrichtung seiner Produktion die Nutzlasten seiner Skyrail-EHB steigern muss, kann dies modular erfolgen. Das heißt: Es muss nicht das komplette System ausgetauscht, sondern nur der EHB-Fahrzeugtyp umgestellt und ergänzt werden.

Die neue Skyrail Max-EHB basiert von vornherein auf größer dimensionierten und stabileren Schienen und Laufrollen. Um die maximale Nutzlast von 3.500 Kilogramm zuverlässig bewegen zu

können, stellt das Max-System zudem höhere Ansprüche an die Statik von Stahlbau und Hallendecke. Der Clou: Skyrail-Fahrzeuge der Standardvariante können auch in der neuen Max-Schiene fahren. Bei einer späteren Lasterhöhung können diese einfach gegen Max-Fahrzeuge getauscht werden. Mit anderen Worten: Auch in diesem Fall hat SEH Engineering die Investitionssicherheit des Kunden im Blick.

Skyrail-Systeme mit Vier- oder Achtfachfahrzeugen sind bis zu 60 Meter pro Minute schnell. Dies gilt auch für die Max-Variante. Zum Vergleich: Das Grundmodell schafft bis zu 150 Meter pro Minute. Bauartbedingt sind mit Vier- oder Achtfachfahrzeugen bestückte EHB-Anlagen generell auf Zusatzmodule angewiesen, wenn das Layout Steigungen über drei Prozent vorsieht. Als idealer Spielpartner erweist sich in diesem Fall die von SEH Engineering auf der LogiMAT vorgestellte Skylift Hubstation. Mit ihr können die Mehrfachfahrzeuge bis zu 18 Meter vertikal nach oben oder unten fahren. Um die Zusammenarbeit zwischen beiden System zu vereinfachen, hat SEH Engineering die Skyrail-Schiene direkt in den Skylift-Hubschlitten integriert, so dass die EHB-Fahrzeuge wie bei einem Fahrstuhl ein- und ausfahren.

### **Bildunterschriften**



((BU SEH\_SKYLIFT\_LogiMAT2024\_03.jpg

**Skyrail Achtfachfahrzeug: So ausgerüstet kann die Leichtbau-EHB von SEH Engineering Nutzlasten von 2.000 Kilogramm (Standard) bzw. 3.500 Kilogramm (Max-Variante) transportieren**

**Kontakt - Bitte senden Sie Belegexemplare an:**

**SEH Engineering GmbH Fördersysteme**

Im Gewerbegebiet 2a

26842 Ostrhauderfehn

[foerdersysteme@seh.eiffage.de](mailto:foerdersysteme@seh.eiffage.de)

Fon: +49 4952 807-0

**Hans Jürgen Jüngling**

- PR-Berater/Fachjournalist –

Görlitzer Str. 6/1

71083 Herrenberg

[hans.juergen.juengling@t-online.de](mailto:hans.juergen.juengling@t-online.de)

Fon: +49 7032 956395

Mobil: +49 172 7662838

**Über die SEH Engineering GmbH**

Die SEH Engineering GmbH mit Hauptsitz in Hannover hat sich auf Stahlbau, Sonderkonstruktion, Brückenbau und Korrosionsschutz spezialisiert. Der in Ostrhauderfehn angesiedelte Bereich Fördersysteme projiziert und realisiert im Full-Service-Paket individuelle Lösungen auf dem Gebiet der Hänge- und Bodenfördertechnik. Die Wurzeln von SEH Engineering reichen bis ins Jahr 1808 zurück. Seit 2007 ist das mit 145 Mio Euro Umsatz und 300 Beschäftigten (jeweils 2023) eher mittelständisch geprägte Unternehmen eine Tochter des französischen Eiffage-Konzerns. Dieser zählt zu den größten Stahlbaukonzernen Europas.